

Demenz aus Sicht eines Betroffenen

Theaterstück „Kreisel“ rückt Umgang mit Demenz eindrucksvoll in den Mittelpunkt

Gelsenkirchen, 06. September 2010. Das CURA Seniorencentrum Gelsenkirchen widmet sich am 17. September 2010 mit der Theateraufführung „Kreisel“ dem Thema Demenz auf kreative Weise. Das Ein-Personen-Stück zeigt in eindringlichen Szenen den Verlauf der geistigen Beeinträchtigung von der anfänglichen Vergesslichkeit bis hin zum Persönlichkeitsverlust. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Carina Michels um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Wattenscheid-Leithe wird der deutsch-niederländische Schauspieler und Theologe Thomas Borggrefe in zwei Rollen schlüpfen: in die Rolle des Betroffenen, der sich zunehmend in seine eigene Gedankenwelt zurückzieht, aber auch in die Rolle des Sohnes, dem sein Vater von Tag zu Tag fremder erscheint.

Der Umgang mit demenziell veränderten Menschen ist oftmals nicht leicht, besonders wenn es den eigenen Partner, die Eltern oder Großeltern betrifft. Für Angehörige, Freunde und auch für den Betroffenen selbst ist der durch die Demenz ausgelöste Wesenswandel kaum erklärbar und schwer zu akzeptieren. „In unserer täglichen Beratungspraxis merken wir immer wieder, dass hier noch großer Informationsbedarf besteht. Deshalb freuen wir uns, mit der Aufführung des Theaterstückes „Kreisel“ einen Beitrag zur Aufklärung über Demenz leisten zu können, und zwar aus der Perspektive des Betroffenen selbst“, so Carina Michels.

Thomas Borggrefe, der selbst 15 Jahre lang als Seelsorger in einem niederländischen Pflegeheim gearbeitet hat, steht im Anschluss an die Theaterdarbietung für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Nach einer kurzen Pause bieten Experten ihren Rat zum Thema Diagnostik, Therapie und stationäre Pflege im Rahmen einer Podiumsdiskussion an. Teilnehmer der Expertenrunde ist u. a. Dr. Wilfried Reckert, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen. Das offene Gespräch soll den Gästen die Möglichkeit geben, über ihre Eindrücke von der Aufführung zu sprechen und sich über ihre persönlichen Erfahrungen und Fragen im Umgang mit Demenz auszutauschen.

Das CURA Seniorencentrum Gelsenkirchen ist mit einem eigenen Wohnbereich auf die Pflege von Menschen mit Demenz spezialisiert. Neben dem Pflegepersonal begleiten zwei Alltagsbetreuer die Bewohner. Im Rahmen von Einzel- und Gruppenbetreuungen liegt der Arbeitsschwerpunkt der Alltagsbetreuer auf der Biografiearbeit. „Wir beobachten, dass die zusätzliche Ansprache und individuelle Förderung sehr positiv von unseren Bewohnern angenommen wird“, bewertet Carina Michels die Betreuungssituation.

Die Theateraufführung mit anschließender Gesprächsrunde findet statt am Freitag, dem 17.09.2010, um 17:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Wattenscheid-Leithe, Gelsenkirchener Str. 1-3, 44866 Bochum. Vertreter der Medien sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Bildmaterial:

Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Thomas Borggrefe bei der Aufführung des Theaterstücks „Kreisel“ 2009.

Kontakt

Carina Michels
Einrichtungsleiterin

CURA Seniorencentrum Gelsenkirchen
Leithestraße 63- 65
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 / 17 997 - 0
Fax: 0209 / 17 997 – 50
gelsenkirchen.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com